

4.1 Haushaltsnettoeinkommen

- 4.1.a Monatliches Haushaltsnettoeinkommen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
- 4.1.b Monatliches Haushaltsnettoeinkommen nach Einkommensgruppen im Land Brandenburg
- 4.1.c Durchschnittliches Haushaltsnettoeinkommen und gewichtetes Äquivalenzeinkommen nach Haushaltstypen im Land Brandenburg

4.2 Sozialhilfeempfänger

- 4.2.a Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen: Anzahl, durchschnittliche Dauer der Hilfestellung und Quote nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
- 4.2.b Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen: Anzahl, durchschnittliche Dauer der Hilfestellung und Quote im Land Brandenburg
- 4.2.c Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen: Anzahl und Quote nach Bundesländern

4.3 Sozialhilfehaushalte

- 4.3.a Sozialhilfebeziehende Haushalte: Anzahl und Quote nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
- 4.3.b Sozialhilfebeziehende Haushalte: Größe, Anzahl und Sozialhilfequote im Land Brandenburg

4.4 Ausgaben der Sozialhilfe

- 4.4.a Reine Ausgaben der Sozialhilfe außerhalb von und in Einrichtungen im Land Brandenburg

4. Einkommen und Sozialhilfe

Methodische Vorbemerkungen zur Einkommensberechnung/ Mikrozensus

Die in diesem Kapitel dargestellte Einkommensentwicklung und -verteilung beruhen auf Berechnungen des Mikrozensus. Im Mikrozensus werden im April jeden Jahres ein Prozent der Haushalte befragt, deren Auswahl durch eine repräsentative Zufallsstichprobe zuverlässige Hochrechnungen auf die Gesamtheit aller Bundesbürger bzw. Bürger in Brandenburg erlaubt.

Haushaltsnettoeinkommen

In der Mikrozensusbefragung wird das Haushaltsnettoeinkommen durch eine Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen ermittelt. Unter Haushaltsnettoeinkommen ist die Summe der Monateinkommen aller Haushaltsmitglieder aus Erwerbstätigkeit, Renten, Pensionen, Arbeitslosengeld und -hilfe, Vermietung und Verpachtung, Sozialhilfe sowie weitere Einnahmen und Unterstützungen zu verstehen abzüglich Steuern und Sozialversicherung. Haushaltsnettoeinkommen umfasst jedoch nicht die Auflösung von Ersparnissen, die Aufnahme von Krediten, den Verkauf von Vermögenswerten, Erbschaften, Gewinne und dgl. Ebenso sind keine einmaligen Leistungen für Arbeitnehmer oder der Mietwert eigengenutzten Wohnraums mit eingerechnet. Bei unregelmäßigem Einkommen ist der Nettodurchschnitt im Jahr von den Befragten abzugeben. Bei selbstständigen Landwirten und unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen Selbstständiger wird das Nettoeinkommen nicht erfragt.

Bis zum Mikrozensus (MZ) 2001 wurden die Einkommen in DM abgefragt, bei der Auswertung des MZ 2001 werden die Einkommensgruppen in exakter Umrechnung in Euro angegeben (krumme Summen). Ab MZ 2002 wurden neue Gruppen (mit glatten Werten) festgelegt, die sich dann aber nicht mehr mit den vorangegangenen Jahren vergleichen lassen. Diese neuen ab MZ 2002 gültigen Gruppen wurden in die Indikatortabelle eingetragen.

bis MZ 2001	für Auswertung MZ 2001	ab MZ 2002
DM	€	€
0 - 999	0 - 510	0 - 499
1 000 - 1 799	511 - 919	500 - 899
1 800 - 2 499	920 - 1.277	900 - 1 299
2 500 - 2 999	1 278 – 1 533	1 300 - 1 499
3 000 - 3 999	1 534 – 2 044	1 500 - 1 999
4 000 u. mehr	2 045 u. mehr	2 000 u. mehr

Haushalt

Als Haushalt zählt eine Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und gemeinsame Hauswirtschaft führt. Zum Haushalt können außer Verwandte auch familienfremde Personen gehören. Auch eine allein wohnende und wirtschaftende Person ist ein Privathaushalt. Nicht einbezogen werden Personen, die in Anstalten und Gemeinschaftsunterkünften leben.

Nominale Haushaltsnettoeinkommen

Das nominale Haushaltsnettoeinkommen ist das Einkommen zu laufenden Preisen.

Reale Haushaltsnettoeinkommen

Das reale Haushaltsnettoeinkommen ist durch so genannte Preisindizes preisbereinigt. Dies ist sinnvoll, wenn die Entwicklung der Einkommen im Zeitverlauf betrachtet wird, da hiermit der Einfluss der sich wandelnden Preisstruktur ausgeschaltet wird. D.h. erst mit der Betrachtung des realen Haushaltsnettoeinkommens ist es möglich, die Veränderungen der realen Wohlfahrtsentwicklung festzustellen. Siehe weitere Erläuterungen zum Verbraucherpreisindex:
<http://www.destatis.de/basis/d/preis/vpinfo4.htm>

Äquivalenzgewichtetes durchschnittliches Haushaltsnettoeinkommen

Damit wird die Einkommenssituation von Personen aus Haushalten unterschiedlicher Größe und Zusammensetzung miteinander vergleichbar. Es wird hierbei berücksichtigt, dass größere Haushalte Kostenvorteile gegenüber kleineren Haushalten aufweisen. D.h. es wird angenommen, dass ein Zwei-Personen-Haushalt nicht das doppelte Einkommen eines Ein-Personen-Haushalts braucht um das gleiche Niveau der Bedürfnisbefriedigung zu erreichen. Zum Zwecke der Modifikation des Nettoeinkommens eines Haushalts in ein Pro-Kopf-Einkommen wird es durch die Summe der individuellen Bedarfsgewichte dividiert. Das Bedarfsgewicht für die erste erwachsene Person im Haushalt ist 1, für alle weiteren Personen üblicherweise kleiner als 1, und für Kinder kleiner als für Erwachsene (siehe die genauen Angaben der Bedarfsgewichte jeweils in der Anmerkung der Tabellen und Graphiken). Der daraus resultierende Betrag wird jedem Haushaltsmitglied zugewiesen und repräsentiert das Wohlfahrtsniveau des Haushalts unter Berücksichtigung seiner Zusammensetzung.

Sozialhilfe

Die Sozialhilfe hat die Aufgabe, in Not geratenen Bürgern ohne ausreichende anderweitige Unterstützung eine der Menschenwürde entsprechende Lebensführung zu ermöglichen. Sie wird bei Vorliegen der Anspruchsvoraussetzungen

nachrangig zur Deckung des individuellen Bedarfs mit dem Ziel der Hilfe zur Selbsthilfe gewährt. Nachrangig bedeutet dabei, dass die Sozialhilfe als „Netz unter dem sozialen Netz“ nur dann eingreift, wenn die betroffenen Personen nicht in der Lage sind, sich aus eigener Kraft zu helfen oder wenn die erforderliche Hilfe nicht von anderen, insbesondere von Angehörigen oder von Trägern anderer Sozialleistungen erbracht wird. Je nach Art der vorliegenden Notlage unterscheidet man in der Sozialhilfe zwei Haupthilfearten: Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfe in besonderen Lebenslagen.

Die Leistungen der Sozialhilfe werden noch bis Ende 2004 nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) gewährt. Nach dem viertem Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz IV) werden Empfänger von Arbeitslosenhilfe und erwerbsfähige Bezieher von Sozialhilfe gleichgestellt und erhalten ab 1.1.2005 das neue Arbeitslosengeld II nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II).

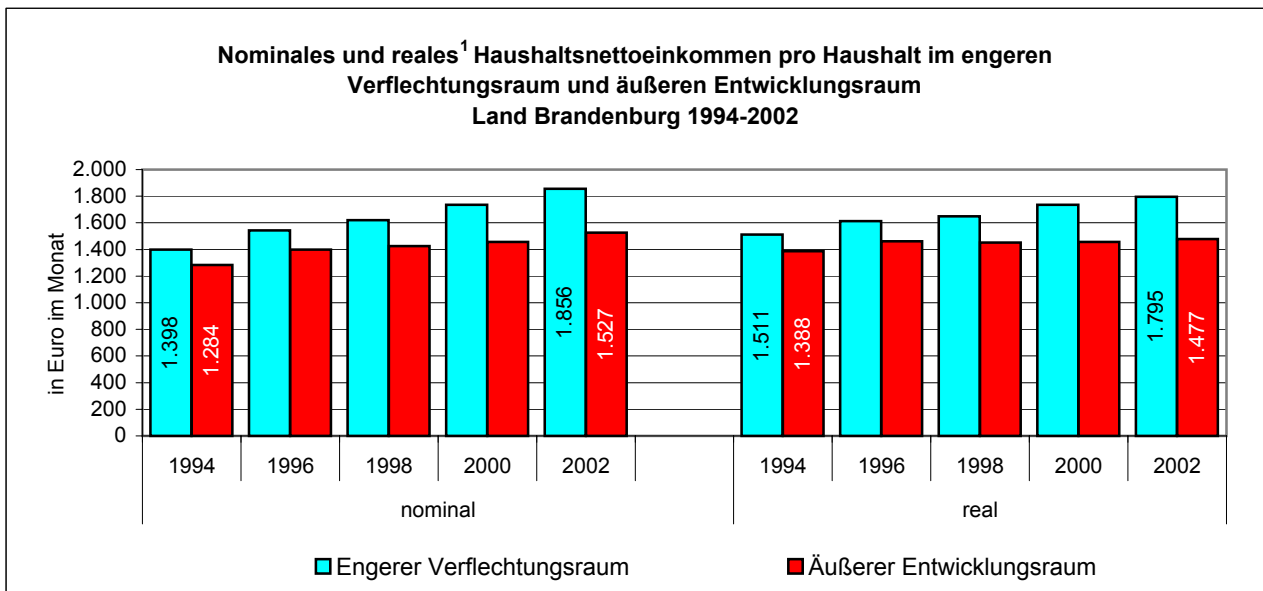
Auch haben sich durch die Einführung der steuerfinanzierten bedarfsorientierten Grundsicherung seit dem 1. Januar 2003 in diesem Feld Veränderungen ergeben. Diese neue Grundsicherung orientiert sich im Wesentlichen an der Hilfe zum Lebensunterhalt, jedoch sind die Leistungen – im Unterschied zur Sozialhilfe – von Unterhaltsansprüchen gegenüber Kindern und Eltern frei, sofern deren jährliches Gesamteinkommen unter 100.000 Euro liegt.

Indikator 4.1 Haushaltsnettoeinkommen

LGA

4.1.a Monatliches Haushaltsnettoeinkommen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	1994		1996		1998		2000		2002	
	nominal	real ¹	nominal	real ¹	nominal	real ¹	nominal	real ¹	nominal	real ¹
	in Euro									
Brandenburg (Havel)	1.262	1.364	1.308	1.366	1.264	1.287	1.254	1.254	1.432	1.385
Cottbus	1.402	1.515	1.527	1.595	1.499	1.526	1.432	1.432	1.516	1.466
Franfurt (Oder)	1.355	1.465	1.451	1.516	1.399	1.425	1.446	1.446	1.559	1.508
Potsdam	1.482	1.602	1.555	1.625	1.552	1.581	1.610	1.610	1.595	1.543
Barnim	1.363	1.474	1.445	1.510	1.528	1.556	1.608	1.608	1.798	1.739
Dahme-Spreewald	1.361	1.471	1.488	1.555	1.502	1.529	1.642	1.642	1.716	1.660
Elbe-Elster	1.173	1.268	1.330	1.390	1.348	1.373	1.426	1.426	1.441	1.393
Havelland	1.289	1.394	1.391	1.453	1.483	1.510	1.566	1.566	1.704	1.648
Märkisch-Oderland	1.321	1.428	1.490	1.556	1.587	1.616	1.665	1.665	1.607	1.555
Oberhavel	1.345	1.454	1.456	1.521	1.575	1.603	1.643	1.643	1.719	1.662
Oberspreew.-Lausitz	1.426	1.542	1.445	1.510	1.373	1.399	1.384	1.384	1.380	1.335
Oder-Spree	1.338	1.446	1.484	1.551	1.503	1.531	1.586	1.586	1.715	1.659
Ostprignitz-Ruppin	1.346	1.455	1.317	1.376	1.298	1.322	1.386	1.386	1.296	1.253
Potsdam-Mittelmark	1.414	1.529	1.601	1.673	1.643	1.673	1.738	1.738	1.931	1.867
Prignitz	1.169	1.264	1.278	1.335	1.297	1.320	1.336	1.336	1.385	1.340
Spree-Neiße	1.205	1.303	1.420	1.483	1.460	1.487	1.439	1.439	1.507	1.457
Teltow-Fläming	1.280	1.384	1.493	1.560	1.672	1.703	1.740	1.740	1.750	1.692
Uckermark	1.260	1.362	1.337	1.396	1.453	1.480	1.519	1.519	1.471	1.423
Land Brandenburg	1.318	1.425	1.440	1.504	1.480	1.507	1.544	1.544	1.592	1.539
Engerer Verflechtungsraum	1.398	1.511	1.543	1.612	1.620	1.650	1.736	1.736	1.856	1.795
Äußerer Entwicklungsraum	1.284	1.388	1.398	1.461	1.426	1.452	1.457	1.457	1.527	1.477



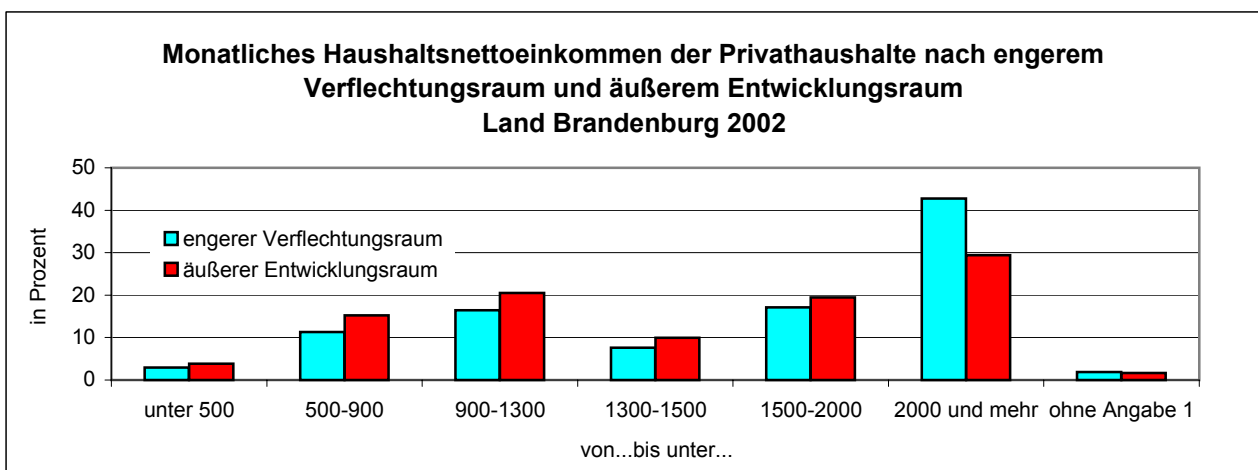
¹ Das reale Haushaltsnettoeinkommen berücksichtigt (im Vergleich zum nominalen bzw. tatsächlichen Haushaltsnettoeinkommen) die Entwicklung der Kaufkraft (Gütermenge, die mit einer Geldeinheit erworben werden kann), welche im Zusammenhang mit den Veränderungen im Preisniveau entscheidend für die tatsächliche Einkommensentwicklung ist

Indikator 4.1 Haushaltsnettoeinkommen

LGA

4.1.b Monatliches Haushaltsnettoeinkommen nach Einkommensgruppen im Land Brandenburg

	in Prozent					
	1994	1996	1998	2000	2002	
Land Brandenburg						
Haushalte, insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	Haushalte, insgesamt	100,0
von ... bis unter ... Euro					von ... bis unter ... Euro	
unter 511	6,8	4,5	4,3	3,9	unter 500	3,5
511-920	19,8	17,2	15,3	14,8	500-900	13,8
920-1278	18,7	19,9	19,9	18,9	900-1300	19,0
1278-1534	12,3	11,6	11,7	10,9	1300-1500	9,1
1534-2045	17,8	20,7	20,9	19,8	1500-2000	18,6
2045 und mehr	19,0	24,0	25,3	29,6	2000 und mehr	34,3
ohne Angabe ¹	5,6	2,1	2,5	2,1	ohne Angabe ¹	1,7
engerer Verflechtungsraum						
Haushalte, insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	Haushalte, insgesamt	100,0
von ... bis unter ... Euro					von ... bis unter ... Euro	
unter 511	6,8	4,1	4,2	3,4	unter 500	2,9
511-920	17,5	15,6	13,4	12,0	500-900	11,3
920-1278	17,6	18,5	17,9	16,2	900-1300	16,4
1278-1534	11,2	10,5	9,9	9,7	1300-1500	7,6
1534-2045	18,5	20,4	20,7	19,4	1500-2000	17,1
2045 und mehr	22,7	28,9	31,7	37,3	2000 und mehr	42,8
ohne Angabe ¹	5,8	2,0	2,2	(2,0)	ohne Angabe ¹	1,9
äußerer Entwicklungsraum						
Haushalte, insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	Haushalte, insgesamt	100,0
von ... bis unter ... Euro					von ... bis unter ... Euro	
unter 511	6,8	4,7	4,4	4,2	unter 500	3,8
511-920	20,9	18,0	16,2	16,3	500-900	15,3
920-1278	19,3	20,6	20,8	20,4	900-1300	20,5
1278-1534	12,7	12,2	12,7	11,5	1300-1500	9,9
1534-2045	17,4	20,8	21,0	20,0	1500-2000	19,4
2045 und mehr	17,5	21,7	22,2	25,4	2000 und mehr	29,4
ohne Angabe ¹	5,5	2,1	2,7	2,2	ohne Angabe ¹	1,6

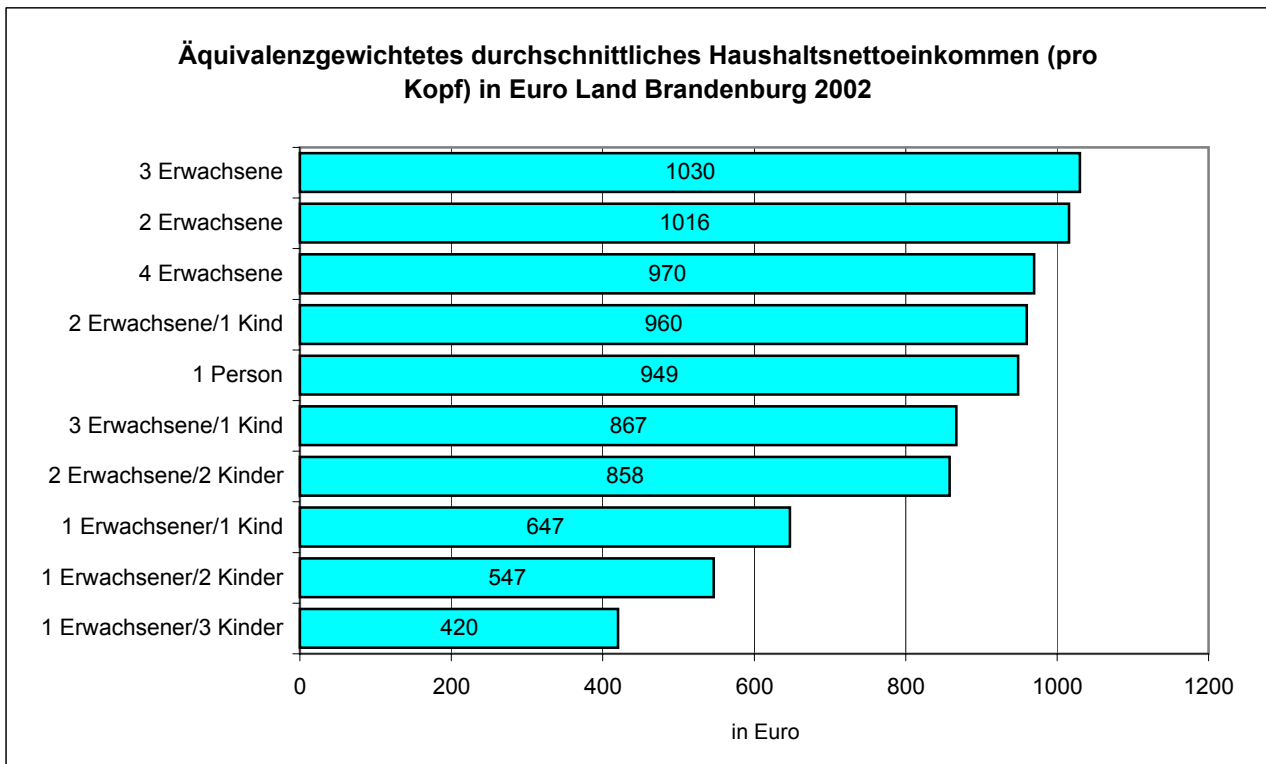


¹ Einschließlich Selbstständige in der Landwirtschaft, mithelfende Familienangehörige

4.1.c Durchschnittliches Nettoeinkommen und gewichtetes

Äquivalenzeinkommen¹ nach Haushaltstypen im Land Brandenburg

Anzahl der Personen	durchschnittliches Haushaltsnettoeinkommen in Euro				äquivalenzgewichtetes durchschnittliches Haushaltsnettoeinkommen (pro Kopf) in Euro ¹			
					OECD-Skala			
	1996	1998	2000	2002	1996	1998	2000	2002
1 Person	840,9	883,0	919,8	948,6	840,9	883,0	919,8	948,6
2 Personen								
2 Erwachsene	1 504,8	1 597,6	1 675,8	1 726,5	885,2	939,7	985,8	1 015,6
1 Erwachsener/1 Kind	912,5	920,0	958,9	970,9	608,3	613,3	639,2	647,3
3 Personen								
3 Erwachsene	2 148,1	2 107,8	2 287,1	2 472,5	895,1	878,3	952,9	1 030,2
2 Erwachsene/1 Kind	1 835,6	1 872,7	1 949,5	2 112,2	834,4	851,2	886,1	960,1
1 Erwachsener/2 Kinder	1 039,0	1 086,9	1 107,0	1 093,3	519,5	543,5	553,5	546,7
4 Personen								
4 Erwachsene	2 520,4	2 568,1	2 696,6	3 005,6	813,0	828,4	869,9	969,5
3 Erwachsene/1 Kind	2 144,8	2 135,5	2 277,3	2 514,3	739,6	736,4	785,3	867,0
2 Erwachsene/2 Kinder	1 919,6	1 964,2	2 130,5	2 316,4	711,0	727,5	789,1	857,9
1 Erwachsener/3 Kinder	1 201,0	1 124,0	1 405,5	1 050,0	480,4	449,6	562,2	420,0
5 und mehr	2 115,5	2 162,9	2 392,3	2 745,0	622,2	636,1	703,6	807,4



¹ Bedarfsgewichte werden herangezogen, um die Einkommen unterschiedlicher Haushalte vergleichbar zu machen. Sie sind abgeleitet aus der älteren OECD-Skala:

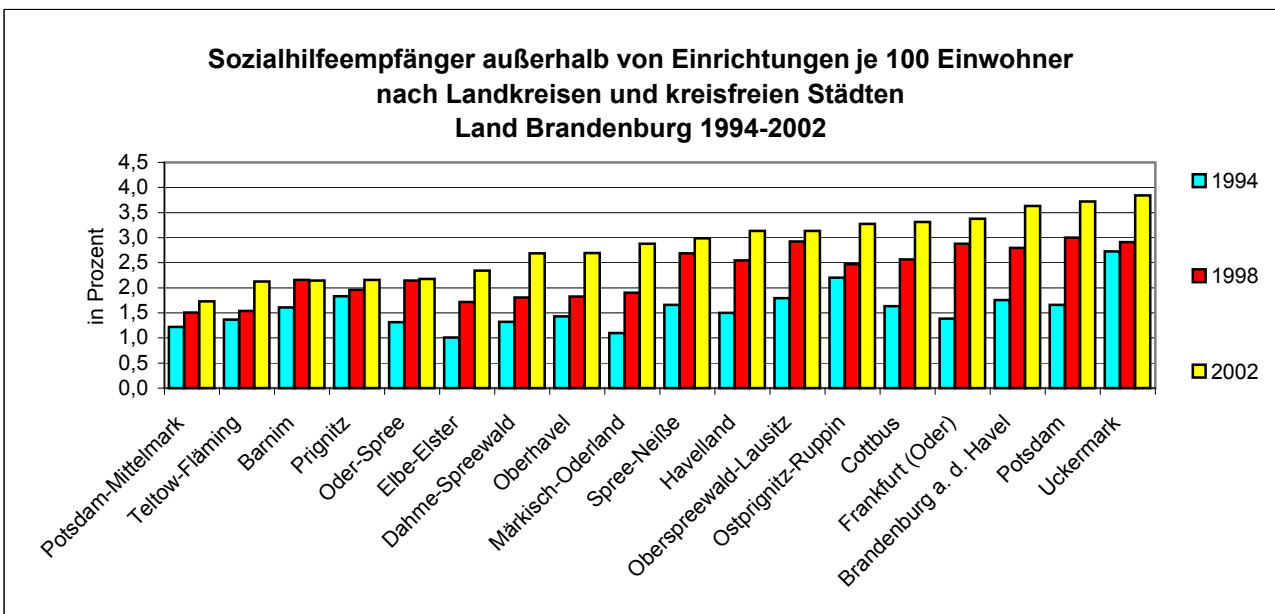
1. Erwachsener = 1

alle weiteren Erwachsenen (ab 15 Jahren) im Haushalt = 0,7

alle Kinder bis unter 15 Jahren = 0,5

4.2.a Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen: Anzahl, durchschnittliche Dauer der Hilfgewährung und Quote nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

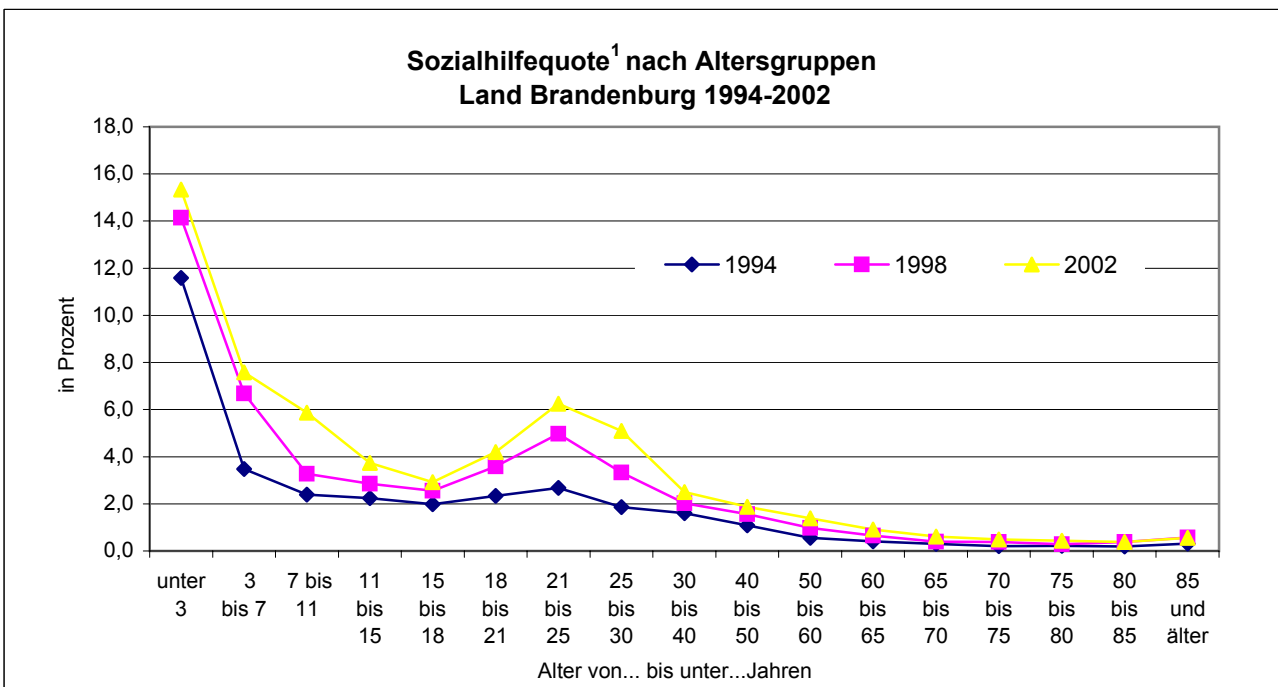
	1994			1998			2002		
	Anzahl	durchschnittl. Dauer in Monaten	Empfänger von HLU ¹ je 100 Einwohner in %	Anzahl	durchschnittl. Dauer in Monaten	Empfänger von HLU ¹ je 100 Einwohner in %	Anzahl	durchschnittl. Dauer in Monaten	Empfänger von HLU ¹ je 100 Einwohner in %
Brandenburg a. d. Havel	1.539	14,3	1,8	2.250	13,3	2,8	2.735	20,3	3,6
Cottbus	2.053	9,5	1,6	2.944	12,3	2,6	3.443	14,9	3,3
Frankfurt (Oder)	1.138	13,4	1,4	2.178	13,5	2,9	2.308	15,7	3,4
Potsdam	2.295	14,5	1,7	3.904	20,8	3,0	4.891	22,2	3,7
Barnim	2.418	10,7	1,6	3.542	12,1	2,2	3.696	15,1	2,1
Dahme-Spreewald	1.884	12,3	1,3	2.800	11,0	1,8	4.293	15,9	2,7
Elbe-Elster	1.389	9,3	1,0	2.312	11,5	1,7	2.980	13,7	2,3
Havelland	1.943	9,7	1,5	3.592	11,1	2,5	4.746	15,8	3,1
Märkisch-Oderland	1.875	9,5	1,1	3.482	11,7	1,9	5.492	16,6	2,9
Oberhavel	2.401	10,9	1,4	3.356	10,6	1,8	5.262	14,9	2,7
Oberspreewald-Lausitz	2.846	10,7	1,8	4.400	16,7	2,9	4.358	19,3	3,1
Oder-Spree	2.483	10,5	1,3	4.215	12,4	2,1	4.227	15,2	2,2
Ostprignitz-Ruppin	2.560	9,2	2,2	2.842	15,3	2,5	3.632	17,4	3,3
Potsdam-Mittelmark	2.138	13,9	1,2	3.011	17,2	1,5	3.699	16,8	1,7
Prignitz	1.881	8,5	1,8	1.927	9,5	2,0	2.000	12,5	2,2
Spree-Neiße	2.542	9,9	1,7	4.185	12,0	2,7	4.453	16,0	3,0
Teltow-Fläming	2.004	8,6	1,4	2.395	9,3	1,5	3.413	12,1	2,1
Uckermark	4.411	12,1	2,7	4.531	15,2	2,9	5.599	17,2	3,8
Land Brandenburg	39.800	11,0	1,6	57.866	13,4	2,2	71.227	16,4	2,8



¹ Hilfe zum Lebensunterhalt

**4.2.b Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen:
Anzahl, durchschnittliche Dauer der Hilfgewährung und Quote im Land Brandenburg**

Alter von... bis unter ... Jahren	1994			1998			2002		
	Anzahl	durchschnittl. Dauer in Monaten	Sozialhilfequote ¹ in Prozent	Anzahl	durchschnittl. Dauer in Monaten	Sozialhilfequote ¹ in Prozent	Anzahl	durchschnittl. Dauer in Monaten	Sozialhilfequote ¹ in Prozent
unter 3	4.557	9,7	11,6	7.180	0,9	14,1	8.409	10,0	15,3
3 bis 7	3.955	11,4	3,5	3.958	1,4	6,7	5.508	15,5	7,6
7 bis 11	3.468	10,9	2,4	3.942	1,4	3,3	3.663	16,6	5,9
11 bis 15	3.393	11,4	2,2	4.318	1,4	2,9	4.590	17,4	3,7
15 bis 18	2.124	12,7	2,0	2.968	1,5	2,6	3.354	17,6	2,9
18 bis 21	1.905	7,5	2,3	3.965	0,8	3,6	4.650	7,9	4,2
21 bis 25	3.106	9,3	2,7	5.487	1,0	5,0	8.082	10,7	6,3
25 bis 30	3.391	8,8	1,9	5.013	1,1	3,3	6.356	13,0	5,1
30 bis 40	6.969	10,4	1,6	9.021	1,4	2,0	9.781	16,0	2,5
40 bis 50	3.423	12,0	1,1	6.266	1,7	1,6	8.449	20,3	1,9
50 bis 60	2.106	16,6	0,6	3.133	2,0	1,0	4.280	26,4	1,4
60 bis 65	585	16,9	0,4	1.182	2,3	0,6	1.812	33,8	0,9
65 bis 70	340	12,7	0,3	506	2,3	0,4	999	38,7	0,6
70 bis 75	180	15,5	0,2	367	1,9	0,4	560	38,4	0,5
75 bis 80	95	16,9	0,2	198	2,3	0,3	333	41,6	0,4
80 bis 85	97	18,6	0,2	122	2,4	0,4	188	42,4	0,4
85 und älter	106	23,0	0,3	240	2,6	0,6	213	46,6	0,6
Insgesamt	39.800	11,0	1,6	57.866	1,3	2,2	71.227	16,4	2,8



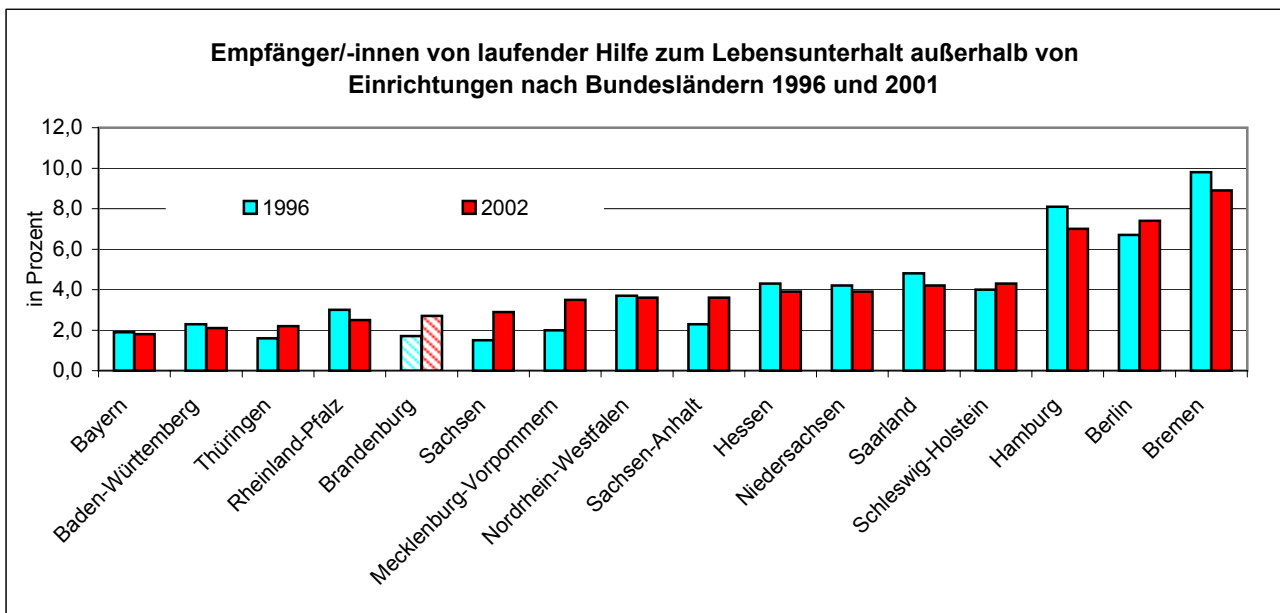
¹ Anteil der Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt an der Bevölkerung der Altersgruppe

Indikator 4.2 Sozialhilfeempfänger

LGA

4.2.c Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen: Anzahl und Quote¹ nach Bundesländern

	1996		1998		2000		2002	
	Empfänger/-innen	Quote ¹	Empfänger/-innen	Quote ¹	Empfänger/-innen	Quote ¹	Empfänger/-innen	Quote ^{1,2}
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Baden-Württemberg	240.308	2,3	243.374	2,3	208.647	2,0	222.670	2,1
Bayern	227.907	1,9	238.454	2,0	210.570	1,7	224.263	1,8
Berlin	230.418	6,7	281.692	8,3	265.818	7,8	251.747	7,4
Berlin-West	174.769	8,1	208.926	9,8	197.676	9,3	/	/
Berlin-Ost	55.649	4,3	72.766	5,7	68.142	5,4	/	/
Brandenburg	44.100	1,7	57.866	2,2	58.095	2,2	71.227	2,7
Bremen	66.392	9,8	67.861	10,2	66.441	9,4	58.888	8,9
Hamburg	138.576	8,1	140.110	8,2	120.461	7,1	120.884	7,0
Hessen	261.620	4,3	252.817	4,2	233.321	3,9	239.189	3,9
Mecklenburg-Vorpommern	35.917	2,0	50.792	2,8	51.220	2,9	61.972	3,5
Niedersachsen	327.748	4,2	334.716	4,3	309.275	3,9	312.782	3,9
Nordrhein-Westfalen	661.138	3,7	689.731	3,8	646.718	3,6	653.743	3,6
Rheinland-Pfalz	121.095	3,0	114.623	2,8	101.862	2,5	102.399	2,5
Saarland	52.082	4,8	51.334	4,8	46.023	4,3	44.865	4,2
Sachsen	68.945	1,5	99.989	2,2	110.089	2,5	126.310	2,9
Sachsen-Anhalt	62.363	2,3	80.302	3,0	85.848	3,2	93.492	3,6
Schleswig-Holstein	110.847	4,0	125.319	4,5	119.007	4,3	119.818	4,3
Thüringen	39.349	1,6	50.342	2,0	47.724	1,9	52.963	2,2
Deutschland	2.688.805	3,3	2.879.322	3,5	2.677.119	3,3	2.757.212	3,3
Früheres Bundesgebiet	2.382.482	3,6	2.467.265	3,7	2.256.001	3,4	/	/
Neue Länder und Berlin-Ost	306.323	2,0	412.057	2,7	421.118	2,8	/	/



¹ Anteil der Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen an der jeweiligen Bevölkerung

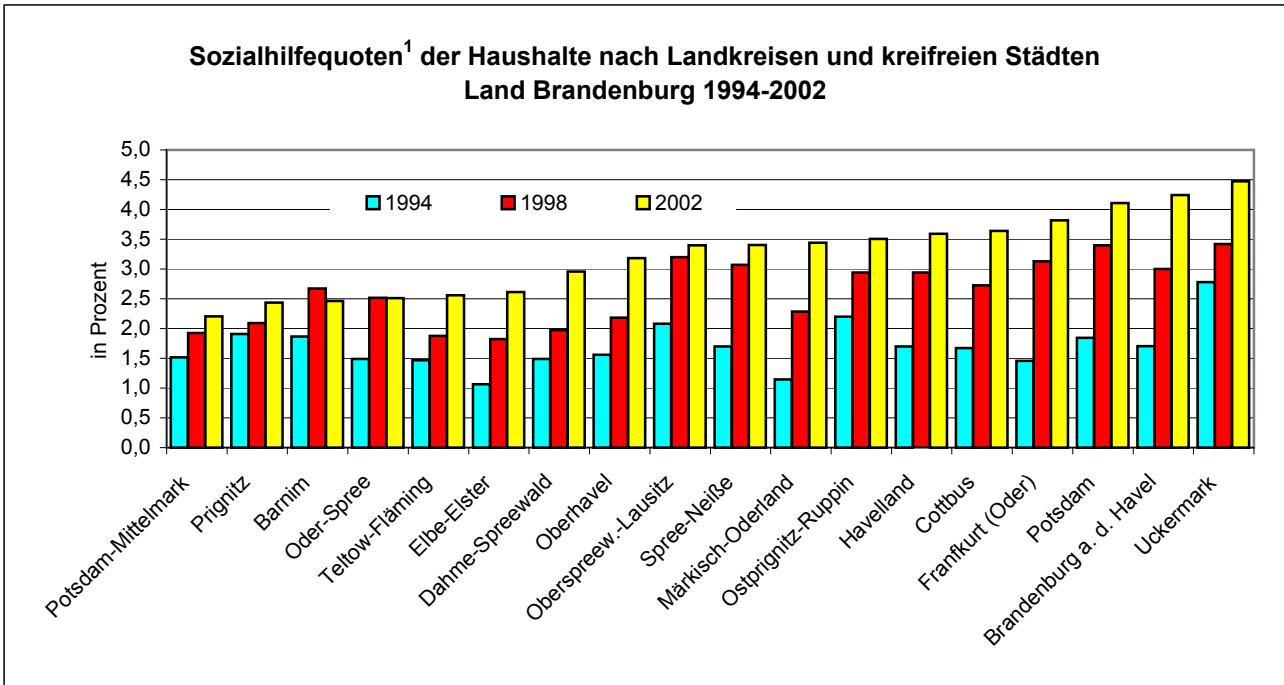
² Bevölkerungsstand: 31.12.2001

Indikator 4.3 Sozialhilfehaushalte

LGA

4.3.a Sozialhilfebeziehende Haushalte: Anzahl und Quote¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	1994		1996		1998		2000		2002	
	Anzahl	Quote ¹ in %	Anzahl	Quote ¹ in %	Anzahl	Quote ¹ in %	Anzahl	Quote ¹ in %	Anzahl	Quote ¹ in %
Brandenburg a. d. Havel	681	1,7	1.034	2,7	1.156	3,0	1.304	3,5	1.518	4,2
Cottbus	927	1,7	1.166	2,2	1.441	2,7	1.520	2,9	1.882	3,6
Franfkurt (Oder)	528	1,5	875	2,6	1.102	3,1	971	2,8	1.302	3,8
Potsdam	1.143	1,8	1.449	2,3	2.178	3,4	1.981	3,1	2.755	4,1
Barnim	1.167	1,9	1.235	1,9	1.853	2,7	1.323	1,8	1.865	2,5
Dahme-Spreewald	889	1,5	1.097	1,7	1.354	2,0	1.575	2,2	2.142	3,0
Elbe-Elster	614	1,1	830	1,4	1.075	1,8	1.213	2,1	1.549	2,6
Havelland	901	1,7	1.114	2,0	1.734	2,9	1.888	2,9	2.418	3,6
Märkisch-Oderland	821	1,1	1.207	1,7	1.766	2,3	1.924	2,4	2.885	3,4
Oberhavel	1.103	1,6	1.320	1,9	1.702	2,2	2.056	2,4	2.790	3,2
Oberspreew.-Lausitz	1.359	2,1	1.795	2,7	2.249	3,2	2.228	3,2	2.340	3,4
Oder-Spree	1.169	1,5	1.374	1,7	2.138	2,5	1.936	2,2	2.211	2,5
Ostprignitz-Ruppin	1.034	2,2	1.159	2,3	1.431	2,9	1.449	2,9	1.893	3,5
Potsdam-Mittelmark	1.069	1,5	1.129	1,5	1.533	1,9	1.470	1,7	1.962	2,2
Prignitz	827	1,9	725	1,7	940	2,1	1.000	2,3	1.083	2,4
Spree-Neiße	1.115	1,7	1.450	2,3	2.032	3,1	2.118	3,0	2.350	3,4
Teltow-Fläming	863	1,5	776	1,3	1.194	1,9	1.575	2,3	1.834	2,6
Uckermark	1.921	2,8	2.179	3,2	2.196	3,4	2.464	3,8	2.920	4,5
Land Brandenburg	18.131	1,7	21.914	2,0	29.074	2,6	29.995	2,6	37.699	3,2
Engerer Verflechtungsraum	/	/	/	/	/	/	8.216	2,0	10.880	2,6
Äußerer Entwicklungsraum	/	/	/	/	/	/	21.779	2,9	26.819	3,5



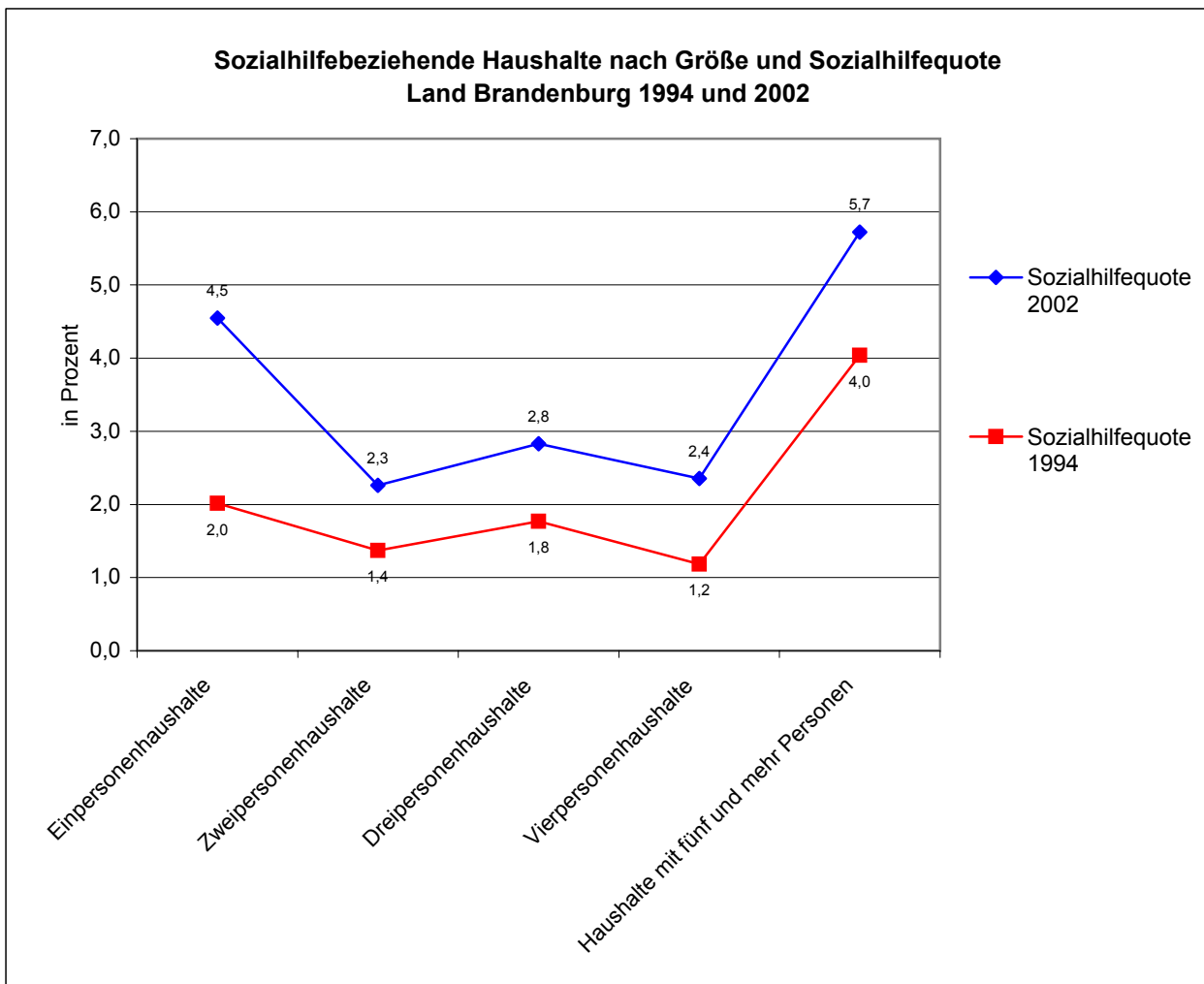
¹ Anteil der sozialhilfebeziehenden Haushalte (Bedarfsgemeinschaften) an allen Haushalten in Prozent

Indikator 4.3 Sozialhilfehaushalte

LGA

4.3.b Sozialhilfebeziehende Haushalte: Größe, Anzahl und Sozialhilfequote im Land Brandenburg

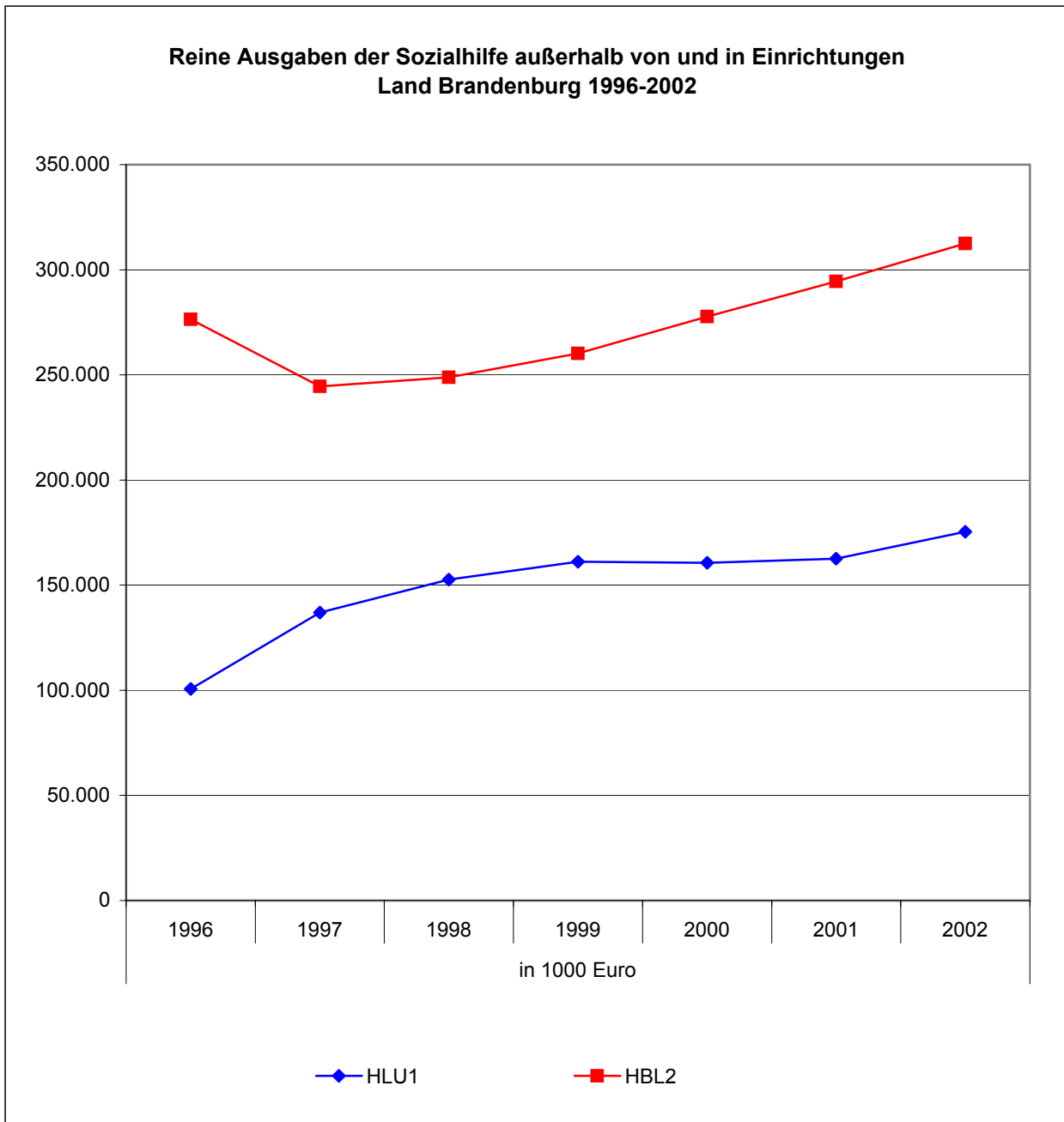
	Jahr	Haushalte mit Sozialhilfebezug	Sozialhilfequote ¹ in Prozent
Einpersonenhaushalte	1994	5.944	2,0
	2002	16.804	4,5
Zweipersonenhaushalte	1994	4.678	1,4
	2002	9.732	2,3
Dreipersonenhaushalte	1994	3.623	1,8
	2002	6.267	2,8
Vierpersonenhaushalte	1994	2.173	1,2
	2002	3.105	2,4
Haushalte mit fünf und mehr Personen	1994	1.713	4,0
	2002	1.791	5,7
Insgesamt	1994	18.131	1,7
	2002	37.699	3,2



¹ Anteil der sozialhilfebeziehenden Haushaltstypen an den jeweiligen Haushaltstypen insgesamt

4.4.a Reine Ausgaben der Sozialhilfe außerhalb von und in Einrichtungen im Land Brandenburg

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
	in 1000 Euro						
HLU ¹	100.610	137.011	152.632	161.208	160.670	162.644	175.400
HBL ²	276.434	244.474	248.905	260.180	277.696	294.450	312.462
Insgesamt	377.044	381.485	401.537	421.388	438.367	457.094	487.862



¹ Hilfe zum Lebensunterhalt

² Hilfe in besonderen Lebenslagen